

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1913

26 (31.1.1913)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M. 10 S.
Im Reichsgebiet 1 M. 35 S. ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile ober
deren Raum 9 S., Kellameiße 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 26.

Freitag den 31. Januar 1913.

84. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Durlach, 30. Jan. Mit Rücksicht auf die Herstellung der Hauptstraße, welche im Laufe des Jrs., sowohl bezüglich der Gehwege, als auch bezüglich der Fahrbahn, vorgenommen werden soll, kam in der letzten Gemeinderats-sitzung auch die Frage der sofortigen Einführung der Elektrizität zur Sprache. Nach Mitteilung des Stadtbauamts sollte die Einführung der Elektrizität vor der definitiven Herstellung der Gehwege entschieden sein, um zu vermeiden, daß sofort nach Erstellung des Gehwegs derselbe wieder behufs Einlegung der Elektrizitätskabel aufgerissen werden muß. Der Preis der Elektrizität wird sich voraussichtlich gleich dem Karlsruher Tarif auf 40 S. für Licht und 20 S. für Kraft die Kilowattstunde berechnen. Großabnehmer werden nach besonderem Tarif behandelt. Um beurteilen zu können, ob tatsächlich ein großes Bedürfnis nach Elektrizität in hiesiger Stadt vorhanden ist, werden in nächster Zeit bei den Anwohnern der Hauptstraße Erhebungen veranstaltet werden, ob von den Hauseigentümern ein Anschluß an die Elektrizitätsleitung gewünscht wird, für welche Zwecke, ob für Licht oder Kraft und eventl. für welche Mengen. Die Anmeldungen sind natürlich ganz unverbindlich und bezwecken nur, der Stadtverwaltung die Unterlagen in die Hand zu geben, um beurteilen zu können, ob sich eine sofortige Begung der Elektrizitätskabel in der Hauptstraße empfiehlt, oder ob man noch einige Jahre, eventl. bis zur Erstellung des Murgwerks, zuwarten soll. Im letzteren Falle könnten die Gehwege der Hauptstraße nur provisorisch

hergestellt werden oder es müßte eine blinde Rohrleitung für das Elektrizitätskabel mitvor-gesehen werden. Es dürfte sich empfehlen, daß sich die Einwohnerschaft mit dieser Frage ernstlich befaßt, damit die in nächster Zeit von der Stadtverwaltung herauszugebenden Anmelde-formulare richtig beantwortet werden können.

Durlach, 30. Jan. Nach dem Geschäftsbericht der städt. Sparkasse für das Jahr 1912 übersteigen die Einlagen die Rückzahlungen um rund 760 804 M. Die Einlagen und Rückzahlungen haben um 1973 Posten zugenommen. Unter Hinzurechnung der kapitalisierten Zinsen mit 694 152 M. ergibt sich für das Jahr 1912 eine Gesamtvermehrung des Einlageguthabens um rund 1 454 956 M.

Karlsruhe, 30. Jan. (Strafkammer.) Vom Schöffengericht Durlach wurde der in Aue wohnhafte Fabrikarbeiter Anton Hagl aus Schillwiesried wegen Bedrohung mit 14 Tagen Gefängnis bestraft. Er legte gegen dieses Erkenntnis Berufung ein, die der Gerichtshof verwarf, weil der Angeklagte zum heutigen Verhandlungstermin nicht erschien.

Mannheim, 30. Jan. Annähernd 100 Frauen aus Mannheim, Ludwigshafen und der Umgebung sind Opfer des berüchtigten Reisenden Klamm geworden, die sich demnächst wegen Vergehens gegen § 218 vor der Strafkammer zu verantworten haben. Klamm selbst, der den Tod von 3 Frauen auf dem Gewissen hat, kommt vor das Schwurgericht und wird eine hohe Zuchthausstrafe zu erwarten haben. Er führte eine vollständige Liste von den von ihm behandelten Frauen, die nun diesen zum Verhängnis geworden ist.

Offenburg, 30. Jan. Eine wohlver-diente Strafe wurde der Ehefrau Hauser von Kammerzweier wegen Milchfälschung dik-tiert. Sie erhielt nämlich eine Geldstrafe von 300 M. oder 60 Tage Gefängnis. Sie ist schon zu wiederholten Malen wegen Milch-fälschung vorbestraft.

Freiburg, 30. Jan. Im kommenden Juli werden 25 Jahre verflossen sein, seit dem Tage, an welchem Oberbürgermeister Dr. Winterer an die Spitze der Stadtver-waltung Freiburg trat. Von 1877 bis 1888 entfaltete Dr. Winterer als Nachfolger Stro-meyers in Konstanz eine überaus segensreiche kommunale Tätigkeit und hat dann in den 25 Jahren seines hiesigen Wirkens Freiburg zu einem blühenden Gemeinwesen gebracht.

Villingen, 30. Jan. Einem raffinierten Milchpanscher ist man hier auf die Spur gekommen. Ein in Schabenhäusen bediensteter Knecht namens E. Schaumann hat, angeblich ohne Wissen seiner Dienstherrin, den tagtäglich zum Verkauf kommenden 70—80 Litern Milch 50—60 % Wasser zugefügt. Bei der Kontrolle gab er an, die Milch, die in Kannen ver-schlossen war, komme nach Schwenningen. Da-durch entging er der Probeentnahme.

Ueberlingen, 30. Jan. Der Bor-stand des Gr. bad. Yachtclubs, Abteilung Ueberlingen, hat an seine Mitglieder, Sports-tameraden und Freunde die Bitte gerichtet, den Klub nicht im Stich zu lassen und hilfs-bereit mit ans Werk zu gehen, um baldigst für das durch den Brand des Bootshauses Verlorene Ersatz zu schaffen. Am Sonntag den 23. Februar findet in Friedrichshafen der ordentliche Seglertag des Bodensee-Segler-verbandes statt.

Feuilleton.

26)

Auf gefährlicher Bahn.

Erzählung nach dem Englischen von S.

(Schluß.)

Der Weihnachtsabend kam heran. Der Schnee fiel so dicht, daß die Erde halb darunter begraben schien. In Schloß Crombe herrschte Jubel und Freude; man hatte einen Glanz und eine Pracht entfaltet, wie seit Jahren nicht mehr. Lord Carre hatte alles getan, um den Wunsch seines Vaters nach einem fröhlichen Weihnachtsfest zu befriedigen. Er hatte zahlreiche Gäste eingeladen, und man begegnete überall glücklichen Gesichtern.

Lady Janthe allein bewegte sich traurig unter den glücklichen Menschen. Sie konnte die grausame Ungewißheit kaum mehr ertragen. Hermann war nicht tot — dessen war sie sicher. Aber warum schrieb er nicht? Eine entsetzliche Idee hatte sich heute an diesem schneeigen Weihnachtsabend ihrer bemächtigt. Wollte er vielleicht nicht schreiben, weil er fürchtete, sie würde nur mit Bedauern erfahren, daß er noch am Leben sei?

Sie konnte diesen Gedanken nicht los werden. Die Musik und die fröhlichen Weihnachtslieder stimmten sie noch trauriger, die glücklichen, lachenden Gesichter waren ihr zuwider. Wo war er, der ihr Herr hätte sein sollen? Sie ging hinaus, hinweg von der Musik und dem Gesang, und einen dicken Schal um ihre Schultern werfend, trat sie in das

Gewächshaus neben dem Morgenzimmer — den Ort, wo sie das letzte Lebenswohl ihres Gatten empfangen hatte.

Sie blickte hinaus auf den Schnee, sie betrachtete die funkelnden Sterne und dachte in unbeschreiblicher Sehnsucht, mit unaussprechlicher Liebe an den fernen Gatten. Plötzlich trat ihr Vater ein; er schien verwirrt und sprach in eigentümlicher Hast.

„Janthe,“ sagte er — „Du bist hier ganz allein an diesem herrlichen Weihnachtsabend!“

„Ja, Papa; ich kann ohne Hermann keine Freude daran finden,“ bekannte sie.

„Ah, wir vermissen Hermann,“ und dann lachte er wie verlegen, um plötzlich beizufügen:

„Janthe, ich möchte wissen, ob Du Dich stark genug fühlst, eine große Ueberraschung zu ertragen. Es ist jemand gekommen, der Dich zu sehen wünscht.“

Hermann war leise eingetreten, er stand an ihrer Seite und streckte mit einer leidenschaftlichen Bewegung die Hände nach ihr aus.

„Janthe, mein geliebtes Weib!“ rief er.

Lord Carre hatte sich entfernt, die Gatten waren allein.

„Janthe, mein Liebling,“ fuhr Hermann fort, „ich konnte nicht sterben, ohne Dich noch einmal gesehen, ohne von Deinen eigenen Lippen gehört zu haben, daß Du gelernt hast, besser von mir zu denken. O, mein Liebling, ich suchte den Tod in sandigen Wüsten, in dunklen Wäldern, auf unbekanntem Meer, aber meine Liebe für Dich war so groß, so tief, daß sie mich gegen meinen Wunsch am Leben hielt! Sie machte mich stark, wenn ich

lieber schwach gewesen wäre; sie trieb mich tausende von Meilen hierher, obgleich mein eigenes Gefühl mir sagen muß, daß ich besser in der Fremde geblieben wäre.“

Sie legte ihre Hand auf seine Lippen.

„Du darfst kein weiteres Wort mehr sprechen, Hermann, ehe Du mich angehört hast — ehe Du weißt, was ich zu sagen habe. Ich bereue aus tiefstem Herzen all meine Grausamkeit, meine Kälte, meinen Stolz. Die Leute sagen, ich sei außerordentlich stolz. Höre mich an, Lieber, und glaube mir, ich bin stolzer darauf, Dein Weib zu heißen, als auf meinen Titel, meine Abstammung und alles übrige. Ich bin stolz, weil ich die Liebe eines der edelsten Männer auf Erden gewonnen habe.“

Das Licht einer großen Freude dämmerte in seinem Antlitz auf.

„Ich kann es fast nicht glauben,“ sagte er. „Es kann nicht wahr sein. Ist es mein Weib, Lady Janthe, die so zu mir spricht?“

„Ja — ich, Dein Weib, bitte Dich, mir meinen Stolz, meine Annäherung, meine Torheit zu vergeben — zu glauben, daß ich den wahren Adel endlich erkennen gelernt habe, daß mein Herz Dir für immer angehört, daß von jetzt an nur der Tod uns trennen soll.“

Und während die Weihnachtssterne am Himmel funkelten und die Weihnachtsglocken läuteten, ging Hermanns heißester Herzenswunsch in Erfüllung. Seine Gattin schlang ihre Arme um seinen Hals und flüsterte:

„Mein Gatte, ich habe Dich endlich liebes gelernt! Ich bin Dein auf ewig!“

Deutsches Reich.

Berlin, 30. Jan. Der Reichstag stimmte zu Beginn seiner heutigen Sitzung über den gestrigen Antrag der Polen namentlich ab, wonach die Zulassung der Enteignung polnischen Grundbesitzes für Zwecke der Ansiedlungskommission durch den Reichskanzler nicht der Anschauung des Reichstages entspricht. Der Antrag wurde mit 213 Stimmen gegen 94 Stimmen bei 43 Stimmenthaltungen angenommen. (Lebhafte Beifall im Zentrum und bei den Polen.)

Berlin, 30. Jan. Als heute vormittag im Moabitischen Kriminalgericht von dem Vorsitzenden das Urteil gegen den Arbeiter Lindow, der wegen Unterschlagung zu 9 Monaten Gefängnis verurteilt wurde, verkündet wurde, stürzte sich Lindow mit offenem Messer auf den Vorsitzenden. Durch das schnelle Dazwischenspringen des Protokollführers und des Gerichtsdieners wurde er jedoch unschädlich gemacht. Bei dem Handgemenge erhielt der Protokollführer einen Stich in die Hand. Lindow konnte durch den Gerichtsdieners abgeführt werden.

Berlin, 30. Jan. In der gestrigen Abend-sitzung der Budgetkommission des Abgeordneten-hauses wurde die Frage des Geburten-rückganges besprochen. Der Minister des Innern erklärte, um den Gründen für den Geburtenrückgang nachzugehen, seien Erhebungen eingeleitet worden. Die Berichte seien zwar erst teilweise eingegangen, aber jetzt schon könne gesagt werden, daß nicht ungenügende Lebenshaltung der Grund sei, sondern daß eine gewollte Erscheinung vorliege. Die von der Kommission gewünschte Erhöhung des zur Förderung des Hebammenwesens aus-geworfenen Betrages wurde einstimmig an-genommen.

Berlin, 31. Jan. Wie dem „Lokalanz.“ gemeldet wird, ist in der Nähe von Gallegos (Argentinien) die Leiche des deutschen Ingenieurs Baumann von der Firma Dyckerhoff und Widmann, die bei Frankfurt a. M. domiziliert, mit einer Schußwunde durch den Kopf auf-gefunden worden. Baumann hatte sich auf die Jagd begeben. Es ist möglich, daß er dabei der Bahnstrecke zu nahe kam und von einem Nachtposten erschossen wurde. Aber auch Raubmord ist nicht ausgeschlossen. Die Unter-suchung führte bisher zu keinem Ergebnis.

Leipzig, 30. Jan. In dem Spionage-prozeß gegen den Kaufmann Wilhelm Ewald wurde der Angeklagte heute vom Reichsgericht wegen Verrats militärischer Geheimnisse zu 7 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrver-lust, sowie zur Stellung unter Polizeiaufsicht verurteilt. Wie die Verhandlung ergab, hatte sich der Angeklagte von der englischen Admi-ralität als Spion anstellen lassen und ihr 7 Berichte und Zeichnungen über geheim zu haltende Gegenstände aus geliefert.

Reußstadt a. S., 31. Jan. In den Kellern der Firma L. Meyer wurden laut „Berliner Tageblatt“ bei der Kellerkontrolle 3000 00 Liter verfilgelt.

Schweiz.

Bern, 31. Jan. Die Direktion der Schweizerischen Bundesbahnen hat den Ver-kauf des „Simplizissimus“ in allen Bahnhofs-buchhandlungen ihres Bereiches unter-sagt.

Spanien.

Paris, 30. Jan. Nach einer offiziellen Mitteilung hat sich der Ministerrat im Hinblick auf die morgige Kammerdebatte über die Angelegenheit d. s. Oberstleutnants du Paty de Clam dahin ausgesprochen, daß das Wiederanstellungsgesetz nicht zurückgezogen werden könne, doch werde du Paty de Clam nur mit einem Dienstbrief versehen werden und nur im Falle einer Mobilisierung irgend einen Posten erhalten.

Amerika.

Der diesjährige Winter übertrifft in New-York alle Seltensheiten amerikanischer Wetterlaune. Man lebt im Frühling. Im Staate New-York und New-Jersey blüht der Flieder, die Krokusse sind heraus, die Frucht-bäume treiben Knospen und seit dem 27. De-zenber verharret das Thermometer, von einem einzigen Ausnahmetage abgesehen, bei 8 Grad Reaumur Wärme. Am Sonntag sah man unge-zählte Tausende am Strande Conny Islands in Hemdsärmeln in der Sonne liegen. Man befürchtet schwere Schäden für den Obstbau und die Blumenzucht.

Der Krieg auf dem Balkan.

London, 30. Jan. Die Balkandese-gierten haben das „Reutersche Bureau“ davon in Kenntnis gesetzt, daß die Türkei auf dem Schlachtfeld die Friedenspräliminarien unter-zichnen müsse, ehe weitere Verhandlungen möglich seien.

Konstantinopel, 30. Jan. Die An-antwort der Pforte auf die Note der Mächte ist heute mittag überreicht worden. Die Note ist ausführlich, aber in gemäßigtem Tone gehalten und fällt 4 Bogenseiten. Ueber ihren Inhalt verläutet folgendes: Die Pforte be-steht darauf, denjenigen Teil von Adria-nopel zu behalten, in dem die heiligen Orte der Mohammedaner liegen. Sie ist bereit, das rechte Ufer der Mariza abzu-treten. Was die Inseln des ägäischen Meeres anbetrifft, so wünsche die Türkei ihre Souveränität aus strategischen Gesichtspunkten über diejenigen Inseln aufrecht zu erhalten, die in der Nähe ihrer Küste liegen. Jedoch überläßt sie den Mächten die Bestimmung des Regimes, unter welchem die Inseln gestellt werden sollen. Die Pforte nimmt Kenntnis von der Zusage der Mächte, sie in der Entwicklung des Landes zu unterstützen. Zum Schluß kommt die Note noch einmal auf die religiösen und historischen Gründe zurück, die die Türkei zwingen, den Teil von Adrianopel zu behalten, der die den Musel-manen heiligen Orte enthält. Jedoch erklärte sich die Pforte bereit, die Befestigungen von Adrianopel zu schleifen.

Konstantinopel, 30. Jan. Die Ver-bündeten haben den Waffenstillstand ab heute abend 7 Uhr gekündigt.

Konstantinopel, 30. Jan. Das Jung-türkische Komitee hat eine Kundgebung ver-öffentlicht, in der es die Bildung eines Komitees für die nationale Verteidigung anzeigt. Darin heißt es: Seit 600 Jahren ist die Türkei nicht in solcher Lage gewesen. Das Vaterland ist in Gefahr! Unsere Pflicht ist es, das heilige Erbe unserer Vor-fahren, unseren Glauben, unser Vaterland, unsere Nationalität und unsere Ehre bis zum äußersten zu verteidigen. Wenn wir ver-säumen, diese Pflicht zu erfüllen, werden wir von der Nachwelt und der Geschichte ver-dammt werden. Wir haben endgültige Be-schlüsse gefaßt, um die türkische Souveränität über Adrianopel und die Inseln sicher zu stellen und in allen anderen, von den Feinden besetzten Orten unsere nationalen Rechte und Interessen soweit wie möglich zu verteidigen. Wir rufen alle Türken zur Hilfe und werden jede Hand ergreifen, die sich zur Rettung des Vaterlandes darbietet.

Konstantinopel, 30. Jan. Schukri Pascha, der Kommandant von Adrianopel, wurde zum Divisionsgeneral, und Hassan Rıza, der Kommandant von Skutari, zum Brigadegeneral befördert.

Bereins-Nachrichten.

Durlach, 31. Jan. Wie aus dem Inveraten-teil ersichtlich, veranstaltet der Gesangsverein Badenia am Faschnachtstag im Blumen-Saal eine große internationale Masken-Konferenz mit Prämierung, wozu sich Vertreter aller Herren Länder ein Stellbillet geben werden. Außer den an die charakteristischsten und originellsten Einzelmasken zur Verteilung gelangenden 10 wertvollen Ehrenpreisen wurde seitens eines Balkanteilnehmers ein hoch-origineller Adrianopel Uebergabepreis gestiftet, dessen Bestimmung einen lebhaften Wettbewerbs entfalten dürfte. Außerdem sind eine Fülle sensationeller Ueberraschungen vorgesehen, sodas die Konferenz allen Teilnehmern einige wirklich humorvolle Stunden in Aussicht stellt. Darum auf am Sonntag in die Blume zur Maskenkonferenz!

Schöffengericht Durlach. Ergebnis der Schöffengerichtssitzung vom 29. Januar 1913. 1) Wacker Jakob in Singen wegen Vergehens gegen § 145 B. St. G. B.: 2 M. Geldstrafe ev. 1 Tag Haft. 2) Maier August von Durlach wegen Uebertretung der Straßen-polizei: Freisprechung. 3) Kumm Adolf von Greddingen wegen Körperverletzung: 25 M. Geldstrafe ev. 8 Tage Gefängnis. 4) Holz Maximilian von Karlsdorf wegen Sachbeschädigung: 6 Wochen Gefängnis. 5) Wolf Theodor von Bergheim wegen Körperverletzung: Freisprechung. 6) Hagl Anton von Aue wegen Haus-friedensbruchs: 35 M. Geldstrafe ev. 7 Tage Gefängnis. 7) Jung Adam Karl Friedrich von Durlach wegen Fehlfrevels: 10 M. Geldstrafe ev. 2 Tage Haft. 8) Bauer August von Wöfingen, Kolber Michael von Forchheim wegen Körperverletzung: je 10 M. Geld-strafe ev. 2 Tage Gefängnis. 9) J. P. Julius Weisang in Durlach gegen Leonhard Zahn in Durlach wegen Beleidigung: 100 M. Geldstrafe ev. 30 Tage Gefängnis. 10) J. P. Leonhard Zahn in Durlach gegen Julius Weisang in Durlach: Freisprechung. 11) J. P. St. Karl Schott in Durlach gegen Peter Steeger in Durlach wegen Beleidigung: Freisprechung.

Wachholder-Sulz!

Gebe bekannt, daß ich meine aus Ge-birgswachholderbeeren hergestellte Sulz am Samstag den 1. Februar, von 8-11 Uhr, auf dem **Wochen-markte** zum Verkauf bringe. Bitte den Bedarf zu decken, da ich vor nächstem Jahr nicht mehr komme. Bitte Gefäß mitbringen.

Achtungsvoll
Anton Anhofer.

Gründlichen Unterricht

im Weisnähen, Stricken, sowie in allen feinen Handarbeiten, auch im Anfertigen von Blusen und Kindergarderobe erteilt

Fran Joh. Eisenbels,
Weingarterstr. 14.

2 solide Arbeiter können so-fort Wohnung erhalten
Adlerstraße 13, part.

Um Irrtümern vorzubeugen, empfehle ich mich im Ausführen von

Hausentwässerungen

auf's pünktlichste bei billigster Berechnung. Pläne zu Entwässerungen werden sofort angefertigt.

Achtungsvoll

Franz König, Baugeschäft,
Pfinzstraße 35.

Im **Weisnähen** und **Frid-arbeit** werden noch Kunden in und außer dem Hause angenommen
Schloßstr. 7, part. rechts.

Hauptstraße 62 ist eine Man-sarden-Wohnung von 2 Zimmern und Küche sofort oder auf 1. April zu vermieten.

Zu vermieten

Curmbergstr. 26. 4-6: Zim-merwohnung in Villa mit Garten;

Auerstr. 11: 1 Laden mit Woh-nung, 2, 3, u. 4: Zimmer-wohnungen. Näheres bei **C. Steinmetz, Rittnerstr. 73.**



Jünger Jagdhund, Brauntiger, ab-handen gekommen. Abzugeben
Rittnerstraße 11.

Junges, tüchtiges

Zweitmädchen

zur Hilfe in Küche und Haushalt für tagsüber gesucht. Eintritt 5. Februar. Vorzustellen bis 4 Uhr nachmittags. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

Wägmachine, gut erh., billig abzugeben. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Pfannkuch & Co

Frische Marinaden

Bismarckheringe

offen Stück 5 S

4 Liter-Dose 1.80

Rollmöpse

offen Stück 5 S

4 Liter-Dose 1.80

Bratheringe

(große Fische)

offen Stück 9 S

8 Liter Dose 2.70

Russische

Gardinen

offen 8 S Pfd. 30 S

das 10 Pfund 1.80

Fäffel

Belee-heringe

1/4 A 10 S Pfd. 30 S

4 Liter-Dose 2.—

Ferner frische

Süßbäcklinge

3 Stück 20 Pfg.

Scharfe holländische

Robestbäcklinge

3 Stück 20 Pfg.

Prima Holländer

Pollheringe

(große Fische)

Stück 6 Pfg.

ausgesuchte prima Wilschner

Stück 8 Pfg.

Pfannkuch & Co

G. m. b. H.
in den bekanntesten
Verkaufsstellen

Wintererier

erzielt man in großer Menge durch die tägliche Beifütterung pro Huhn von 15-20 Gramm des sehr berühmten Geflügelfutters **Nagut**. Zu haben bei **Aug. Peter, Adler-Drogerie, Durlach**

Bürgergabholz,

das ganze Loß, zu verkaufen bei **C. Steinmetz, Rittnerstr. 73.**

Ein Junge, welcher Lust hat, das **Blechener- u. Installateur-Handwerk** zu erlernen, kann bei sofortiger Bezahlung auf Ostern in die Lehre treten. Zu erfragen **Hauptstraße 62.**

Die diesjährige

Weisse Woche

dauert bis **Montag den 3. Februar.**

Ausserordentlich vorteilhafte Angebote in

≡ **Weisswaren und Aussteuerartikeln.** ≡

➔ **10 % Rabatt** ➔

auf sämtliche Waren.

W. Boländer, Karlsruhe, Kaiserstr. 121.

Kanzlei-Gehilfen-Stelle.

Wir suchen einen im Verwaltungsdienst bewanderten Gehilfen. Geeignete Bewerber wollen ihre Gesuche unter Anschluß von Zeugnissen und mit Angabe der Gehaltsansprüche bis **spätestens 7. Februar ds. Jd.** diesseits einreichen. Bei guten Leistungen kann definitive Anstellung nach dem Beamtenstatut erfolgen (Derzeitiger Gehaltsstuf für Kanzleigehehilfen 1300 bis 1800 M.) Stenographiekundige Bewerber werden bevorzugt.

Durlach den 30. Januar 1913

Der Gemeinderat.

Evang. Vereinshaus, Behaltstraße 4.

Sonntag, 2. Februar, abends 7 1/4 Uhr:

Liturgischer Abend

mit Deklamationen, Gesangs- und Musikvorträgen und Ansprachen. Jedermann ist freundlich eingeladen.

Bezirksverein gegen Mißbrauch geistiger Getränke.

Einladung

Die Mitglieder unseres Bezirksvereins werden hiermit auf **Montag, 3. Februar, abends 8 Uhr, zur diesjährigen Generalversammlung** in das Zimmer Nr. 9 im 3. Stock des Rathhauses ergebenst eingeladen. Die Wichtigkeit der Tagesordnung erfordert vollzählige Beteiligung.

Namens des Vorstandes: **W. Baumann.**

Auf Fastnacht!

5 Pfund 1 Mk.

selbstgemachte Marmelade zum Füllen

Fastnachtstüchle und

Berliner Pfannkuchen

sowie alle Sorten sonstige Backwerke.

Bestellungen erbitte frühzeitig.

W. Gräther, Hauptstr.



Lyrianische Vereinsmusik

Närrische Sitzung beim närrischen Ode im Löwenbräu am Fastnachtmontag um 9 Uhr 38 1/2 nachts



Hört, ihr Narren, laßt euch sagen, Einmal können wir's noch wagen, Denn mit dem ewigen Kriegsgeschrei Bergeht ein'm bald die Narrede!

Noch einmal wollen wir's probieren, D' Musik wird dabei konzertieren, Drum raßt euch auf und eilt herbei Zum Ode in de Löwenbräu!

Die schwersten Stücke werden sie spielen, Ihr alle werdet euch mollig fühlen, Denn Büttenredner und sonstig G'schrei Ist natürlich auch dabei.

Alles geht nach dem Programm, S kommt einer nach dem andern dran, D' Musik spielt nicht mehr weiter, Bis ihr Dirigent ist — Ober-Musikmeister!

Um 12 Uhr sind wir dann soweit, Ihm wird nun diese Charg' erteilt, Natürlich ist's ein anderer Fall, Es gilt bloß über Carneval.

Drum auf, ihr Narren, klein und groß, Kommt all' herbei, es wird famos, Wer am Montag kommt zum Ode, Dem ist's am Dienstag wohl!

Die Ober-Narren.

ff. Salatöl

tägl. frische Tafelbutter

frische Landeier u.

Kocherier

verschied. Käse

süße und saure Milch

ist fortwährend zu haben bei

Heinrich Sauder,

Vinstraße 35

Badische 1 Mk.

Geld-Lotterie

Ziehung sicher 15. Februar

Geldgew. bar ohne Abzug

45 800 M.

Hauptgewinn

20 000 M.

127 Geldgewinne zus.

13 000 M.

3160 Geldgewinne zus.

12 800 M.

Lose à 1 M. (11 Lose 10 M.,

Porto u. Liste 25 S)

empfehlen Lotterie-Unternehmer

J. Stürmer

Strassburg i.E., Langestr. 107

Freitag und Samstag:

Freitag und Samstag:

Freitag und Samstag:

Freitag und Samstag:

Freitag und Samstag:

Freitag und Samstag:

Freitag und Samstag:

Freitag und Samstag:

Freitag und Samstag:

Freitag und Samstag:

Freitag und Samstag:

Freitag und Samstag:

Freitag und Samstag:

Freitag und Samstag:

Freitag und Samstag:

Freitag und Samstag:

Freitag und Samstag:

Freitag und Samstag:

Freitag und Samstag:

Freitag und Samstag:

Freitag und Samstag:

Freitag und Samstag:

Freitag und Samstag:

Freitag und Samstag:



Frish gebathene Fische

empfehlen

Chr. Bauer,

Hauptstraße 88, Ecke Seboldstraße.

Süßrahm-Margarine

eigelt. Frischer Mohr Pfd. 67 S

Marke Luise 62

Ochsen-Bouillon-Würfel

5 Stück 10 S

Ochsen-Pflanzen-Fleisch-

Extrakt

per 1 Pfd.-Dose 1 Mk

kleine Dose 10 S

empfehlen fortwährend

Konrad Lenzinger,

Jägerstraße 32.

Wohnung von 2 schönen Zim-

mern nebst Zubehör

auf April zu vermieten

Hauptstraße 8.

Männer-Gesangverein.



Samstag den 1. Februar, abends 8 1/2 Uhr, findet im Gasthaus zur Krone unser diesjähriger

Maskenball

statt, wozu wir unsere verehrlichen aktiven und passiven Mitglieder nebst Familienangehörigen freundlichst einladen.

Kopfbedeckung obligatorisch und durch den Diener am Eingang erhältlich.

Damenarten können beim Vorstand in Empfang genommen werden
Der Vorstand.

Fußballklub „Germania“ 1902 Durlach G. B.

Sonntag, 2. Febr., nachm. 1/23 Uhr Süddeutscher Fußballklub I Stuttgart gegen Germania I.

Gesellschaft „Fidèle Brüder“ Durlach.



Sonntag den 2. Februar, nachmittags 4 Uhr, findet im Gasthaus zum Roten Löwen unser diesjähriger

Maskenball

statt, wozu wir unsere werten Mitglieder nebst Familienangehörigen freundlichst einladen.

Kopfbedeckung obligatorisch am Saaleingang erhältlich.
Der Vorstand.

Gesellschaft „Frohinn“ Durlach.



Sonntag den 2. Febr. findet in unserem Lokal (Schlöfle) eine Damenführung mit Tanz statt.

Hierzu sind die werten Mitglieder mit ihren Angehörigen freundlichst einzuladen. Anfang 4 Uhr
Der Vorstand.

Dienstag den 4. Febr. findet im Lokal (Schlöfle) von 4 Uhr ab große närrische Tanzunterhaltung statt.
D. D.

1. Kraft-Sport-Berein Durlach.



Am Montag den 3. Hornung, abends 7,66 Uhr, findet ein närrischen Herzmann - Fröh große Gaude mit Krommchen statt, wozu einladet
Der närrische Oberathlet.

Schwabenverein Gnutrach Durlach.



Am Fastnachtmontag den 3. Februar, abends punkt 6 Uhr 59 findet im Saal zum „Gambrius“ unsere Fastnachtsunterhaltung mit Tanz statt, wozu die werten Mitglieder mit Familienangehörigen freundlichst eingeladen werden.

Kopfbedeckung obligatorisch und am Eingang zu haben.
Der Vorstand.

VEREIN für Handlungsgemis 1858

(Kaufmännischer Verein) Hamburg — Bezirk Durlach. Samstag den 1. Februar 1913 in den Sälen des Hotels z. Karlsburg

= Kostümfest =
(Sommernachtfest des Deutschen Klub in Kairo.)
Der Vorstand.

Große Carnevalsgesellschaft Durlach.

Wir beehren uns, unsere w Mitglieder und Gönner zu dem am Fastnachtsontag den 2. Februar 1913 abends von 7 Uhr ab in der Festhalle dahier stattfindenden

Grossen Maskenball

mit Prämierung der originellsten Masken und Gruppen hiermit freudl. einzuladen und bitten um zahlreichen Besuch Zur Verteilung gelangen ca. 15 wertvolle Preise; Gruppen müssen aus mindestens 3 Personen bestehen. Die an der Preis Konkurrenz teilnehmenden Masken und Gruppen müssen um 9 Uhr spätestens im Saale sein, später Eintreffende können nicht berücksichtigt werden.

Eintritt für Nichtmitglieder Mk. 1.— Närrische Kopfbedeckung unbedingt obligatorisch und ist solche am Saaleingang erhältlich.

Unanständige Masken haben keinen Zutritt Vorverkauf der Karten für Nichtmitglieder bei Kaufmann Aug. Schindel und Kaufmann Max Philipp.

Dagegen sind Maskentarten für Mitglieder und deren Angehörige nur bei Kaufmann Aug. Schindel zu haben.

Ende 3 Uhr. — Ballmusik: Feuerwehrcapelle. Ballordner: Tanzmeister W. Klenert.
Der Vorstand.

Gesangverein Badenia Durlach



Fastnachtsontag den 2. Februar 1913 abends 7 Uhr im großen Blumen-Saal

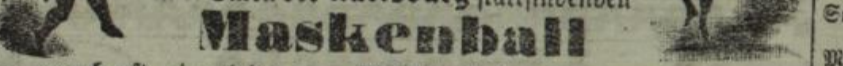
Große Internationale Masken-Konferenz

mit Prämierung (10 wertvolle Ehrenpreise) bei gut besetztem Ballorchester. — Leitung: Balletmeister Lerch

Einführungsrecht gestattet. — Zur Kontrolle sind Einlostarten erforderlich. — Dieselben sind zu haben: für unsere Mitglieder bei Herrn Kassierer Albert, Fäberstraße 4, für Masken bezw. einzuführende Herren bei unsern Mitgliedern Herrn Friseur Meier, Weingarterstraße 4, Herrn Mannherz zur Blume

Kopfbedeckung obligatorisch und am Eingang zu haben. Wir laden unsere werten Mitglieder nebst Familienangehörigen freundlichst ein und bitten um recht zahlreiche Beteiligung.
Der Vorstand.

Gesellschaft „Fidelitas“ Durlach.



Wir beehren uns hiermit, unsere werten Mitglieder nebst Angehörigen, sowie Freunde und Gönner unserer Gesellschaft zu dem am Fastnachts-Sonntag den 2. Februar, abends 7 Uhr, in d. Sälen der Karlsburg stattfindenden

Maskenball

ganz ergebenst einzuladen — Masken haben nur gegen Vorzeigen einer Karte Zutritt, welche in den Friseurgeschäften J. Stahlberger, Hauptstr., und A. Meier, Weingarterstr., im Vorverkauf erhältlich sind.
Der Vorstand.

NB Närrische Kopfbedeckung obligatorisch und am Saaleingang erhältlich.

Schöne Damen-Masken-Kostüme

Clown und Dominos billig zu verleihen und zu verkaufen
F. Reichert, Aderstraße 13.

2 Ausflusshelfnerinnen

Ein starker vierräderiger Britischenhandwagen für Sonntag den 2. und Dienstag den 4. Februar gesucht.
Grüner Hof.

Auc. Samstag und Montag abend von 8 Uhr ab sind meine Lokaltäten für den hiesigen Turnverein reserviert.
Emmert zur „Blume“.

Damen-Maskenkostüme

sowie Clowns u. Dominos billig zu verleihen
Hauptstr. 16 II.

2 schwarze und 2 blaue Dominos sind zu verleihen
Sammstr. 29, 1 St.

Maskenkostüme

für Damen und Herren, sind billig zu verleihen oder zu verkaufen bei
Frau Pfau, Kiliansfeldstr. 4.

Maskenkostüm

(Zigeunerin) zu verleihen
Pfinzstr. 33 3 St. I.

3 Maskenkostüme: Altfranz. Kammerlädchen, Ischler Bäuerin, Berchtesgaderin billig zu verleihen
Hauptstraße 76 4 St.

Maskenkostüme

Holländerin und Dirndl, noch neu, zu verleihen
Gartenstraße 3

Maskenkostüm (Italienerin) fast neu, billig zu verleihen
Amalienstr. 24, 1. St.

4 schöne Maskenkostüme

sind billig zu verleihen
Zehntstraße 7a, 3 St. I.

2 Maskenkostüme und 1 Domino zu verleihen. Zu erfragen
Zehntstr. 9 II.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 2. Februar 1913. In Durlach: Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Stefan Meyer. Amtseinführung der neugewählten Kirchenältesten.

Vorm. 11 Uhr: Christenlehre: Derselbe. Nachm. 2 Uhr: Herr Stadtvikar Mayer. In Wolfartsweier, vorm. 9 1/2 Uhr Herr Stabvikar Hoffhard (Christenlehre)

Katholische Gemeinde.

Sonntag den 2. Febr., von 11 1/2 Uhr, Gottesdienst in der ev. Stadtkirche.

Evang. Vereinshaus.

Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule. 7 1/2 „ „ Lit. Abend.
Montag 8 „ „ Bibelstunde für Frauen und Jungfrauen.

Dienstag 8 „ „ Bibelstunde für Männer und Junglinge.
Mittwoch 8 „ „ Bibel- u. Gebetsstunde.
Freitag 8 „ „ Sonntagsschulvorbereitung.

Sonntag 8 1/2 „ „ Singstunde gem. Chor.
Sonntag 8 „ „ Turnen.

Neu-Apostolische Gemeinde.

(Pfinzstraße 74)
Sonntag vormittag 9 1/2 Uhr: Predigt.
nachmittag 3 „ „ „
Mittwoch abend 8 1/2 „ „ „

Landesbüchs-Auszug.

Geboren: 29. Jan.: Emil, B. Franz Josef Gd. Kammerjäger.
Taufung: 30. Jan.: Johannes Kunz, Metzger und Wirt, und Emma Katharina Gartner, beide von Stupferich.

Gestorben: 27. Jan.: Blak: Sava, B. Franz Josef Weinert, Weißgerber, 2 J. a.
29. „ Frida geb. Seib, Ehefrau des Bierbrauers Faber Durr, 31 1/2 Jahre alt.
30. „ Franz Anton, B. Franz Fabry, Fabrikarbeiter, 4 1/2 Mon. a.

Voranschlägliche Witterung am 1. Febr. Unbeständig, Regen- und Schneefälle, etwas kühler.